Zeitschrift: Geschäftsbericht der Direktion und des Verwaltungsrates der Gotthardbahn

Herausgeber: Gotthardbahn-Gesellschaft Luzern

Band: 20 (1891)

Artikel: Bericht und Antrag der Revisionskommission an die Generalversammlung der Aktionäre der Gotthardbahn-Gesellschaft

Autor: Speiler, Wm. / Grob, J. E. / Sidler, E.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-622922

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bericht und Antrag

der

Revisionskommission

an die

Generalversammlung der Aktionäre der Gotthardbahn-Gesellschaft

vom 25. Juni 1892.

Die von Ihnen bestellte Revisionskommission beehrt sich anmit Ihnen Bericht zu erstatten über ihre am 7. und 8. l. Mts. vorgenommene Prüfung der Rechnungen der Gotthardbahn für das Jahr 1891.

Ein Vergleich zwischen der uns vorgelegten geschriebenen Bilanz mit dem Hauptbuch hat die genaue Uebereinstimmung sämmtlicher Konti ergeben und ebenso ist die im Geschäftsbericht enthaltene gedruckte Bilanz der vorgeschriebenen konform.

Von den einzelnen Beilagen zur Bilanz, von welchen wir u. A. erwähnen: Der Nachweis über die Kassa, Wechsel und Bankguthaben, der der „Verschiedenen Debitoren" haben wir genaue Einsicht genommen. Der Betrag, den letztere aufweisen und der sich auf rund 8 Millionen Franken beläuft, dürfte durch seine Höhe etwas auffallen. Die Ansammlung dieser ausschließlich bei Banken und Banquiers liegenden Guthaben stund aber im Zusammenhang mit der Rückzahlung der auf 31. Dezember 1891 verfallenen Anleihe von Fr. 3,573,000. — und der Zinszahlung.

Ueber die Werthschriften enthält der Geschäftsbericht, Seite 50 und 51, alle wünschbaren Details. Sie erscheinen in der Bilanz auf 31. Dezember 1891 mit einem Gesammtbetrag von Fr. 7,431,860. 15 gegenüber Fr. 7,276,879. 20 auf 31. Dezember 1890.

Hievon sind nicht zugetheilt . .	Fr.	537,510. —	gegenüber	Fr.	1,477,790. —	auf 31. Dezember	1890
Dem Erneuerungs- und Reservefond gehören	„	6,642,170. 15	„	„	5,633,699. 20	„ 31. „	1890
und dem Amortisationsfond . .	„	252,180. —	„	„	165,390. —	„ 31. „	1890
wie oben	Fr.	7,431,860. 15	gegenüber	Fr.	7,276,879. 20	auf 31. Dezember	1890.

Wir haben die Inventar-Ansätze für die Kurs habenden Papiere geprüft und sie den Vorschriften des Gesetzes gemäß gefunden.

Wie auf Seite 58 des Geschäftsberichtes angegeben ist, hatte die Betriebsrechnung für Mindererlös auf verkauften und Minderwerth auf der Gesellschaft angehörenden Titeln einen Verlust von Fr. 121,522. 20 zu tragen, welcher jedoch reichlich aufgewogen wird durch entsprechenden Gewinn.

Wir haben schon wiederholt der Direktion gegenüber unsere Ansicht dahin ausgesprochen, es dürfte sich empfehlen, daß sie in einem Regulativ gewisse Normen über das Placement der Gelder zu ihrer eigenen Wegleitung aufstellte. Die Sache erscheint uns von solcher Wichtigkeit, daß wir uns am Schlusse des Berichtes einen bezüglichen Antrag zu stellen erlauben.

Anlangend die Betriebsrechnung, so haben wir sie einer allgemeinen Prüfung unterzogen und sodann die des Monats Februar nach den einzelnen Belegen untersucht und keine Differenzen gefunden.

Die Baurechnung nebst den Rechnungen über die Verwendungen für unvollendete Objekte sind von uns ebenfalls eingesehen worden und gaben zu besonderen Bemerkungen keinen Anlaß.

Auch die Gewinn- und Verlustrechnung, die über die Kapitalbewegung, die wir geprüft haben, sind in Uebereinstimmung mit den bezüglichen Unterlagen.

Wir können auch dieses Jahr die treffliche Ordnung und Uebersichtlichkeit, die im gesammten Rechnungswesen der Gesellschaft herrscht, rühmend hervorheben.

Aus den uns vorgelegten Protokollen über die in Ausführung der reglementarischen Bestimmungen vorgenommenen Revisionen bei den einzelnen Dienststellen, nämlich bei der Hauptkasse, den Stationseinnehmern, bei der Materialverwaltung u. s. w. haben wir ersehen, daß den bezüglichen Vorschriften nachgelebt wird.

Die von uns am 7. und 8. Juni vorgenommenen Revisionen von Kasse und Wechselportefeuille haben die Uebereinstimmung der Bestände mit den durch die Bücher ausgewiesenen ergeben. Ebenso haben einzelne von uns in den Werthschriften vorgenommene Stichproben das Vorhandensein der betreffenden Titel dargethan.

Das Rechnungsergebniß des Betriebsjahres 1891 ist auf den Seiten 24—39 und 55—59 besprochen und erläutert.

Sie werden bemerken, daß, obwohl die unmittelbaren Verkehrs-Einnahmen mit	Fr.	12,992,402. 30
die des Vorjahres (1890), welche betragen hatten	„	12,704,581. 94
um	Fr.	287,820. 36
übertreffen, und die mittelbaren Einnahmen einen Ueberschuß ergaben von . . .	„	58,541. 14
zusammen also	Fr.	346,361. 50
der Betriebs-Ueberschuß nichts destoweniger um	„	264,995. 98
hinter dem des Vorjahres zurückgeblieben ist, weil die Ausgaben sich vermehrt haben gegenüber 1890 um	Fr.	611,357. 48

Sie finden die Einzelheiten auf Seite 27 des Berichtes und heben wir lediglich hervor, daß an obiger Mehrausgabe der Fahrdienst mit ungefähr $^2/_3$, rund Fr. 402,000, der Expeditionsdienst mit circa $^1/_6$, rund Fr. 92,000, participirt, während im Büdget pro 1891 für jene eine Mehrausgabe von nur Fr. 175,000 gegenüber 1890 vorgesehen war (Büdget-Ueberschreitung Fr. 247,000. —). Die geringste Ausgabenvermehrung erzeigt der Titel „Aufsicht und Unterhalt der Bahn" mit rund Fr. 66,000. — gegenüber 1890.

Das Büdget pro 1891 hat eine Gesammtausgabe von rund . . .	Fr.	1,955,000. —
auf diesem Kapitel in Aussicht genommen, effektiv verausgabt worden sind rund . .	„	1,798,000. —
Minderausgabe, d. h. Ersparniß gegenüber dem Büdget rund	Fr.	157,000. —

die, wie wir annehmen dürfen, nicht auf Kosten der guten Instandhaltung der Bahn erzielt worden sind.

Nachstehende Darstellung gestattet uns einen Vergleich zwischen dem Gesammtresultate des vergangenen Jahres und 1890.

	1891	1890
Betriebsüberschuß	Fr. 6,025,230. 25	Fr. 6,290,226. 23
Ertrag verfügbarer Kapitalien . . .	„ 1,075,424. 14	„ 526,062. 83
Bauzinse	„ 153,958. 25	„ 95,592. 31
Zuschüsse aus den Spezialfonds . . .	„ 520,283. 37	„ 604,325. 93
Sonstige Quellen	„ —. —	„ 585. —
	Fr. 7,774,896. 01	Fr. 7,516,792. 30
Conto-Corrent-Zinse, Provisionen . .	Fr. 19,793. 18	Fr. 21,860. 23
Verzinsung der Anleihen	„ 3,781,475. 72	„ 3,759,834. 40
Verzinsung, neue Aktien	„ 150,000. —	„ 120,000. —
Amortisationen	„ 264,782. 75	„ 257,344. 31
Einlage in die Spezialfonds . . .	„ 951,434. 16	„ 1,187,353. 71
Zu sonstigen Zwecken	„ —. —	„ 5,954. 30
	Fr. 5,167,485. 81	Fr. 5,352,346. 95
Zur Verfügung der Aktionäre . . .	Fr. 2,607,410. 20	Fr. 2,164,445. 35
Saldovortrag	„ 102,100. 08	„ 69,203. 48
Im Ganzen	Fr. 2,709,510. 28	Fr. 2,233,648. 83
Dividende	„ 2,400,000. —	„ 2,108,000. —
Saldo	Fr. 309,510. 28	Fr. 125,648. 83
Rektifikationen gemäß bundesräthlicher Verfügung	. . . .	Fr. 23,548. 75
		Fr. 102,100. 08
Der Minderertrag der Betriebsrechnung rund	. . . .	Fr. 265,000. —
zuzüglich Mehrausgaben für Zinse		„ 51,000. —
	Zusammen	Fr. 316,000. —
wird mehr als aufgewogen		
durch den Mehrertrag der Werthschriften .	Fr. 549,000. —	
die Bauzinse	„ 58,000. —	
die Mindereinlage in den Erneuerungsfond	„ 152,000. —	Fr. 759,000. —
Vermehrung		Fr. 443,000. —

Mit Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse, welche beigetragen haben, den Ausfall des Reinerträgnisses wett zu machen, und in Erwägung der für die Gesellschaft noch in Aussicht stehenden Herbeiziehung an den finanziellen Leistungen der Jura-Simplonbahn, die dieser Unternehmung aus den Unfällen bei Mönchenstein und Zollikofen erwachsen, empfiehlt Ihnen die Verwaltung, die Dividende nicht höher als 6 % zu normiren und den Saldo-Vortrag von 1890 nicht nur nicht zu schmälern, sondern um rund Fr. 207,000 zu vermehren, demnach Fr. 309,510. 28 auf neue Rechnung vorzutragen.

Wir haben gegen diese Vorschläge nichts einzuwenden und möchten lediglich darauf hinweisen, daß unserer Ansicht nach die aus den Unfällen von Mönchenstein und Zollikofen die Gesellschaft treffende Quote eventuell auch dem Reservefond dürfte belastet werden.

Ueber die endgültige Gutheißung der Rechnungen von Seiten des h. Bundesrathes schweben noch Verhandlungen zwischen dieser Behörde und der Direktion ob.

Unsere Anträge lauten nun:

I. Die Direktion wird eingeladen, zu prüfen, welche bindende Regeln aufgestellt werden könnten und sollten, nach denen bei der vorübergehenden oder bleibenden Anlage von Geldern, die der Gesellschaft gehören oder von ihr nur verwaltet werden, in Zukunft zu verfahren wäre.

II. Unter Vorbehalt allfälliger Abänderungen auf Grund des Rechnungsgesetzes sind die Rechnungen pro 1891 unter bester Verdankung an die Direktion und den Verwaltungsrath abzunehmen und zu genehmigen.

Luzern, den 8. Juni 1892.

Wm. Speiser.
J. E. Grob.
E. Sidler.